

Presseinformation

9. Juli 2015

105 Kommunen bekennen sich zum Verzicht auf Pestizide

Sobotka: Schritt für Schritt zur „Natur im Garten“ Gemeinde

Seit über 15 Jahren setzt sich die Aktion „Natur im Garten“ für die ökologische Pflege von Gärten und öffentlichen Grünräumen ein. Wie Gemeinden das Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide besser umsetzen können, wurde am heutigen Donnerstag bei einer Pressekonferenz in Senftenberg vorgestellt.

„Rund 95 Prozent der Landsleute wünschen sich keine Verwendung von Pestiziden, weil sie das natürliche Gleichgewicht empfindlich stören, Menschen und Tiere gefährden sowie Gewässer stark belasten“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka. Ein Verzicht auf das Unkrautvernichtungsmittel „Round-up“ sei möglich, verwies er auf den NÖ Straßendienst und interessante mechanische und thermische Verfahren, um das unerwünschte Beikraut zu beseitigen. „Thermische Verfahren nutzen Hitze, um Unkräuter zum Absterben zu bringen. Mechanische Unkrautbekämpfung setzt in der Regel Bürsten oder Besen ein“, führte Sobotka aus.

Der Einsatz dieser neuen Verfahren sei mit einem Mehraufwand verbunden, was sich aber lohne, „weil wir die Verpflichtung haben, auf unsere Natur und auf unsere Grünräume besonders zu achten“, meinte der Landeshauptmann-Stellvertreter. Der Weg über die Pestizidfreiheit könne Schritt für Schritt zur „Natur im Garten“ Gemeinde führen, was ein Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetischen Dünger und Torf umfasst, so Sobotka. Deshalb bedürfe es bei der „Natur im Garten“ Gemeinde auch noch der Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bauhof, die diese öffentlichen Grünräume bzw. Freiräume in den Kommunen betreuen und pflegen. „Die Expertinnen und Experten von ‚Natur im Garten‘ entwickeln dann vor Ort ein Grünraumbetreuungskonzept und ein Schulungskonzept, um die Gemeinden auf ihrem Weg zum ökologischen Gärtnern bestmöglich zu begleiten.“

„Bürgermeister können in ihrer Gemeinde ein Bekenntnis zum Verzicht auf Pestizide mit einer Anordnung festlegen“, informierte Sobotka. Um ‚Natur im Garten‘ Gemeinde zu werden, bedürfe es eines Beschlusses im Gemeinderat, so der Landeshauptmann-Stellvertreter: „In Niederösterreich bekennen sich bereits 105 Gemeinden zum Verzicht auf Pestizide, 26 Kommunen sind sogar ‚Natur im

Presseinformation

Garten' Gemeinden". Der Landeshauptmann-Stellvertreter dankte allen, die dazu beigetragen haben, diesen Meilenstein für die neue ökologische Grundsatzausrichtung unseres Bundeslandes zu setzen.

Bürgermeister Josef Ott sagte: „Wir haben in Senftenberg eine unverbrauchte Natur, die wir intakt halten wollen. Am 24. März hat der Gemeinderat einstimmig den Beschluss gefasst, der Initiative ‚Natur im Garten‘ beizutreten.“

Nähere Informationen: Natur im Garten, Stefanie Zischkin, BA, Telefon 0676/848 790 725, e-mail stefanie.zischkin@naturimgarten.at, <http://www.naturimgarten.at/>, bzw. beim Büro LHStv. Sobotka unter 0676/812-12221, Mag. Günther Haslauer, e-mail guenther.haslauer@noel.gv.at.



Niederösterreich wird pestizidfrei:
Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und Stefanie Zischkin, BA, von der Aktion „Natur im Garten“.

© NLK